

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mosul hat mir den so klugen Rath gegeben, durch schnelle Bestürmung des Thores Babu die Eroberung Jerusalem's in's Werk zu setzen. Er hat daher Euch und dem ganzen Kreuzheere einen unbezahlbaren Dienst geleistet!"

Der Kaiser lobte den Zwerg sehr freundlich wegen seiner Klugheit und Treue und hängte ihm ein schönes, goldenes Kettlein mit seinem Bildnisse um den Hals, worüber Mosul sehr erfreut war. — Der Feind war noch vor Einbruch der Nacht aus der Stadt vertrieben; mehr als Zweitausend wurden gefangen genommen; diejenigen welche Widerstand leisteten, wurden niedergehauen. An die Stelle des zertrümmerten Thores errichteten die Christen ein starkes Bollwerk aus Granit.

Ueber Abalbert's Meldung von den verborgenen Vorräthen, deren Richtigkeit sich bestätigt hatte, war der Kaiser sehr erfreut.

Die Kreuzfahrer konnten nun ungefährdet ausruhen, und am heiligen Grabe des Erlösers in ungestörter Andacht beten.

XIII.

Zweikampf und Verrath.

Fast täglich kam es vor, daß irgend ein tapferer Sarazene an die Stadtmauern Jerusalem's heransprengte, und nach damaliger Sitte zum Zweikampfe herausforderte. Solche Herausforderungen wurden stets angenommen, und die betreffenden christlichen Ritter trugen immer den Sieg davon. Abalbert wollte den Rittern die Gelegenheit zur Auszeichnung nicht benehmen, daher er bis jetzt noch keinen Zweikampf unternommen hatte. — Eines Morgens aber erschien ein riesiger Mohrenfürst, gegen welchen zu kämpfen kein Ritter eine Lust fühlte. Herzog Abalbert, der die Ehre der Ritterschaft aufrecht erhalten wollte, nahm die Herausforderung zum Kampfe an.

Schon beim ersten Zusammenstoße, der mit furcht-